Missionswerk Frohe Botschaft

Menschen Hoffnung und Zukunft geben

Nr. 247 im April 2016

„Jesus aber sprach zu ihm: Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes."

(Lukas 9:62)

Liebe Freunde und Unterstützer des Missionswerks Frohe Botschaft,

als ich vor mehr als 10 Jahren Missionsleiter wurde, besaß der MFB e.V. noch zwei Häuser, es gab Wanderfreizeiten und Ehemaligentreffen, es gab noch Zivildienstleistende bzw. Bundesfreiwillige und mehr Mitarbeiter im Haus. Diese Zeiten sind vorbei, denn mittlerweile wurde der Gästebetrieb eingestellt und die Heimstätte für 5 Mietparteien umgebaut.
In Zukunft konzentriert sich das MFB ganz auf die sozial-missionarische Arbeit in Ostafrika, denn da stehen die Zeichen auf Wachstum. **Das sind große Veränderungen, aber die gehören zum Leben dazu und wir sehen uns auch von Gott in diese Richtung geführt.** Übrigens gab es schon immer kleine und große Veränderungen in der Arbeit des Missionswerks. Das kann man sehr gut in der Festschrift zum 50. Jubiläum im Jahr 2011 nachlesen. Was mir dabei aufgefallen ist, ist die Tatsache, dass Gott jede einzelne Phase gesegnet hat. Und genau das erwarte ich auch von der neuen Zeit, in die wir jetzt einsteigen. Wir blicken dabei nicht wehmütig zurück, sondern fröhlich nach vorne, denn es stimmt, was der Komponist Gustav Mahler einmal so treffend formuliert hat: **„Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers."**

Mit herzlichen Grüßen

Hartmut Krause
Missionsleiter

Studentenkonferenz in Kenia

Evelyne Timado, die Sozialarbeiterin von „Light of Life" aus Kenia berichtet:

Vom 7.-11.Dezember 2015 fand wieder die von den Patenmädchen lang ersehnte **Weihnachtsfreizeit** statt. Das Programm beinhaltete Andachten und Vorträge, Gruppendiskussionen, Spiel und Sport und persönliche, seelsorgerliche Gespräche. Einige Mädchen hatten ein schweres Jahr, weil ein Elternteil verstarb, sie gegen ihren Willen beschnitten wurden (bevor sie Patenkind wurden) oder sie sehr krank waren.
Manche Mädchen haben viele Probleme zuhause und machen sich große Sorgen, und nicht immer kann Evelyne eine Lösung präsentieren. Aber ihr ist es sehr wichtig, **dass die Mädchen sich von ihr wertgeschätzt fühlen und ein stärkeres Selbstbewusstsein entwickeln.** Denn in der traditionellen Gesellschaft, in der sie leben, haben sie keine Stimme und werden auch nicht um ihre Meinung gefragt. So freuen sie sich sehr, wenn während der Freizeit **Geburtstage** nachgefeiert und **Talentwettbewerbe** veranstaltet werden, denn da dürfen sie einmal selbst ganz im Mittelpunkt des Interesses stehen. In diesem Jahr freuten sie sich sehr über ihr **neues Paar Schuhe!** (siehe Bild oben). Für uns Deutsche eine Selbstverständlichkeit, für die Mädchen aber

ein besonders wertvolles Geschenk! Vielen Dank allen Paten, die den Massaimädchen in Kenia eine gute Schulausbildung, persönlichen Schutz und seelsorgerliche Begleitung ermöglichen. Projekt: **5965 Kenia**

Unser erfolgreiches Saatgutprojekt in Kenia

Seit August 2010 haben viele Massai-Familien von diesem Projekt profitiert. Wenn wir jetzt ausreichend Saatgut (Mais und Bohnen) an Familien verteilen und die Ernte gut ausfällt, haben die Menschen genug Nahrung und können darüber hinaus noch ausreichend Saatgut für die neue Aussaat zurücklegen. So zeigt dieses Projekt eine Langzeitwirkung, natürlich nur dann, wenn auch das Wetter mitspielt. Im Moment sieht es danach aus. Das Massailand ist zur Zeit grün und fruchtbar. Die Kosten für die Ausgabe von Saatgut an jeweils 100 Familien aus der Region Narok und Kajiado betragen 5000 Euro.
Projekt-Nr. **5941 Saatgut, Kenia**

Hartmut Krause zu Besuch bei ROTOM

Im November besuchte ich die zweite **internationale Konferenz der ROTOM-Arbeit** in Uganda. Neben wichtigen Diskussionen zur Erweiterung der Seniorenarbeit (z.B. nach Äthiopien) besuchten wir auch **ein neu errichtetes Gemeinschaftshaus**, in dem sich die Senioren 14-tägig treffen. Auf dem Gelände befand sich **auch ein Haus mit kleinen 2-Zimmerwohnungen**, in denen zwei ROTOM-Senioren leben, die überhaupt keine Angehörigen mehr haben. Zusätzlich gibt es dort auch noch Beete, auf denen die Senioren, die noch fit sind, ihr eigenes Gemüse anbauen können. Dies dient der besseren Ernährung und sinnvollen Beschäftigung der alten Menschen. Die bisherige Praxis der Verteilung von Lebensmitteln an die Teilnehmer der Seniorentreffen hat sich als zu kostspielig herausgestellt.

Die Gemüsegärten der Großmütter tragen Früchte.

Das neue Haus für zwei ROTOM-Senioren

Spruch: „Jesus Christus steht nicht hinter uns als unsere Vergangenheit, sondern vor uns als unsere Zukunft.“ (Friedrich von Bodelschwingh)

Seit 10 Jahren Missionsleiter

Am 3. Juli 2004 zog unser **Missionsleiter, Hartmut Krause, mit seiner Familie** (also mit seiner Frau Karin und mit den Kindern Jan, Lukas und Ruth), in die MFB-Heimstätte ein. Sie wohnten in der neu hergerichteten Wohnung in der oberen Etage des Hauses „Kaufunger Wald".

Bis dahin lebte die Familie 11 Jahre in Uganda, wo Hartmut im Auftrag der Marburger Mission als Jugendpastor und Dozent gearbeitet hat. Hartmut war vom damaligen Vorstand als Nachfolger von Reinhard Schumacher zum Missionsleiter berufen worden. Bis Mitte 2005 arbeitete er noch im Reisedienst der Marburger Mission, wo er sich auch von den langjährigen Unterstützern verabschiedete. Am 1. August 2005 übernahm Hartmut Krause die Verantwortung für die MFB-Missionsarbeit. Karin leitet seitdem ehrenamtlich die MFB-Bücherstube und war auch schon als Repräsentantin des MFB in Ruanda und Uganda. Im Januar 2006 kaufte Familie Krause ein Haus in Großalmerode und zog dort ein. Ihre bisherige Wohnung im MFB wurde seitdem als Ferienwohnung für Selbstversorger vermietet. Zwei der Kinder gehen noch zur Schule und der älteste Sohn Jan ist zur Zeit im Freiwilligendienst in Uganda tätig.

Wie an vielen Stellen in der Welt hat sich auch im Missionswerk viel getan und verändert. In Afrika arbeitet das MFB schwerpunktmäßig in den Ländern Uganda, Kenia und Ruanda und hält Kontakte nach Ägypten. Die verantwortlichen Personen in Uganda kannte Hartmut schon, aber nicht die in Kenia und Ruanda. In seinem ersten Jahr wurde die Partnerschaft mit Ruanda aufgebaut. Es folgte der Verkauf des „Haus zum guten Hirten" und der Umbau des Hauses „Meißnerblick", es kam zur weiteren Entschuldung des Vereins. In Kenia wurde ein neuer Verein gegründet (früher „Osotua", jetzt „Light of Life"). Sowohl in Deutschland als auch in Afrika sind Mitarbeiter in den Ruhestand gegangen und andere hinzugekommen. 2011 wurde mit großem Arbeitsaufwand das 50-Jährige Bestehen des Missionswerks gefeiert. Viele Gäste aus Deutschland und Afrika waren dabei. Der Gästebetrieb, der lange Zeit eine große Bedeutung hatte, ist jetzt Geschichte. Aus finanziellen und anderen Gründen konnte er nicht mehr weitergeführt werden. Inzwischen sind 5 Wohnungen in der Heimstätte vermietet.

Die MFB-Rundbriefe sind voll von Froher Botschaft und lebendig gestaltet. Das beflügelt die MFB-Arbeit. Die Zusammenarbeit zwischen Missionsleiter und Vorstand ist angenehm, intensiv und vertrauensvoll. In Zukunft warten große Herausforderungen auf den Missionsleiter und alle MFB-Verantwortlichen und Mitarbeiter. Es gilt, unter sich dauernd verändernden Rahmenbedingungen, den MFB e.V. zukunftsfähig zu erhalten und die froh machende Botschaft von Jesus weiterhin in Wort und Tat zu verkündigen. Jesus schenke dazu Weisheit, Kraft, Vollmacht und Freudigkeit.

Im Namen des Vorstands:
Helmut Sudmeier

Trinkwasser für Ägypter

Der Kirchenverband der „Faith-Churches" in Ägypten unterhält im Nildelta ein großes Konferenzzentrum (genannt: „Prayer-Mountain"), in dem bis zu 5000 Christen jährlich Erholung und Glaubensstärkung finden. Durch die große Anzahl von Tiefbrunnen in der Region ist das dortige Grundwasser mittlerweile sehr salzig geworden und sauberes, genießbares Wasser muss mühsam aus einiger Entfernung herbeigeschafft werden. Jetzt soll mittels einer Pipeline und eines großen Wassertanks Trinkwasser in guter Qualität ins Freizeitzentrum geleitet werden. Die Kosten dafür werden 50-60.000 Euro betragen.
Wenn Sie dieses Vorhaben gerne unterstützen möchten, freuen der leitende Pastor Saiid Ibrahim und wir uns über Spenden auf das Projektkonto Nr. **5938 Ägypten**

Pateneltern gesucht

Gloria kommt aus Uganda. Sie ist 11 Jahre alt und besucht die 3. Grundschulklasse. Sie wurde erst spät eingeschult und durfte dann wegen fehlendem Schulgeld auch nur unregelmäßig am Unterricht teilnehmen.
Glorias bestes Fach ist Mathe und ihr Hobby ist Singen. Gloria hat noch drei Schwestern. Der Vater starb bei einem Verkehrsunfall. Die Mutter ist Tagelöhnerin und ist froh, wenn sie im Dorf etwas Geld als Waschfrau oder Feldarbeiterin verdienen kann. Die Familie hat auch einen eigenen Garten, in dem sie viele Lebensmittel selber anbaut. Doch das Geld, das die Mutter verdient, reicht oft nicht für das Schulgeld und die Schulsachen. Aber mit Ihrer Hilfe könnte Gloria sorglos zur Schule gehen und die Mutter wäre sehr entlastet.

Danke!

Bis zum Erntedankfest 2016 läuft noch das „Jahr der Dankbarkeit". Bei dieser ökumenischen Aktion steht das Danken ganz im Mittelpunkt. Ein praktischer **Danke-Impuls von Helmut Sudmeier,** dem 1. Vorsitzenden des MFB: **Versuchen Sie am Ende des Tages jeweils fünf Dinge zum Danken** zu entdecken. Das fällt manchmal leicht, manchmal aber auch schwerer. In jedem Fall ist es eine gute Übung, um mit positiven Gedanken einzuschlafen. Ich empfehle dazu das Buch von **Jürgen Werth: Danken tut gut – ein Gesundheitsratgeber, der die Seele erfrischt.** (Gerth-Medien, 9,99 Euro). Mehr unter: **www.jahr-der-dankbarkeit.net**

Spruch: „Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt." (Joh. 11,25)

Alle Jahre wieder ...

verkauft ein Team von Mitarbeitern und freiwilligen Helfern leckere Waffeln, Kaffee und alkoholfreien Punsch auf dem Großalmeröder Weihnachtsmarkt. Wie man sieht, hat es uns auch diesmal wieder Spaß gemacht und wir konnten sogar einen Gewinn zugunsten der MFB-Arbeit erwirtschaften. Freunde des MFB führten die folgende Super-Weihnachtsaktion durch:

Einen schönen Weihnachtsbaum besorgen ...

... und dabei Gutes tun: **Rainer, Johannes und Jonathan Strott** hatten vor einigen Jahren junge Weihnachtsbäumchen (Nordmann-Tannen, Blaufichten und Korea-Tannen) gepflanzt, sie gehegt, gepflegt und gegossen. Inzwischen waren schöne Bäume daraus gewachsen, die jede Wohnung zu Weihnachten schmücken könnte.
Sie kamen auf die tolle Idee eine Spendenaktion für ein Waisenkind in Uganda zu starten. Die Bäume wurden also nicht verkauft, sondern gegen eine Spende abgegeben. Die Mindestspende pro Baum betrug 20 €. Damit das Projekt dauerhaft weiterlaufen kann und **Immaculate** (siehe oben) – so heißt das unterstütze Mädchen in Uganda – ihr Patengeld bekommen kann, werden alle Bäume, die im vergangenen Jahr als Weihnachtsbäume geschlagen wurden, im Frühjahr durch neue ersetzt. Das erste Jahr dieser Aktion war ein voller Erfolg! **Wir danken dem Strott-Team für Ihren engagierten Einsatz und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg in den kommenden Jahren.**

Brot statt Böller 2015

In diesem Jahr sammelten wir Spenden für das im Bau befindliche, neue **Ebenezer-Haus für ehemalige Straßenmädchen in Uganda.** Der Rohbau ist bereits fertiggestellt (siehe unten links) und eine Gruppe von gefährdeten Mädchen aus den umliegenden Dörfern wird bereits in einem der Räume in einer Art Tagesschule betreut. Abends kehren sie dann wieder zu ihren (Pflege-)Eltern zurück. Wenn genug Spenden eingegangen sind, um das Haus fertigzustellen, werden einmal 25 Mädchen in dem Haus wohnen und schlafen können. Vielen Dank an alle Spender, die sich an der Aktion „Brot statt Böller" beteiligt haben. Sie haben zusammen die schöne Summe von **12.404 Euro** gespendet. Vielen Dank! Projekt-Nr. **5944 Ebenezer für Mädchen**

Besuchen Sie uns einmal im Internet ...

Im Laufe des letzten Jahres wurde unsere Homepage komplett überarbeitet. Unser Mediengestalter Joshua Wissenbach hat viel Zeit und Mühe darauf verwendet und der neue Internet-Auftritt des MFB e.V. ist ihm gut gelungen. Hier können Sie sich selbst davon überzeugen: **www.mfb-info.de**

Missionswerk Frohe Botschaft e.V.

D-37247 Grossalmerode, Nordstraße 15
Tel. 0 56 04 / 50 66, Fax 0 56 04 / 73 97
E-mail: kontakt@mfb-info.de
Internet: www.mfb-info.de

Den **Infobrief des MFB können Sie auch per Email als PDF-Anhang erhalten.** Wenn Sie das möchten, melden Sie sich bitte bei uns. Auch auf unserer Homepage ist er zeitnah einsehbar.

Ihre Spenden setzen wir dort ein, wo sie gerade am nötigsten gebraucht werden. Wenn Sie eine bestimmte Projektnummer angeben, wird die Spende selbstverständlich für dieses Projekt verwendet. Stehen für ein Projekt ausreichend Mittel zur Verfügung, wird die Spende für ein vergleichbares Projekt eingesetzt.

Spenden an das MFB sind steuerlich abzugsfähig, weil wir als ausschließlich und unmittelbar mildtätigen und kirchlichen Z wecken dienend anerkannt sind.

Ihre Spende bitte an:

SPENDEN-PRÜFZERTIFIKAT
GÜLTIG BIS 31.12.2015
DEUTSCHE EVANGELISCHE ALLIANZ

Evangelische Bank
GENODEF1EK1 (BIC)
DE 22 5206 0410 0000 0000 94 (IBAN)

VR-Bank Werra-Meißner e. G.
GENODEF1ESW (BIC)
DE 59 5226 0385 0005 0301 10 (IBAN)

Spruch: „Der Mensch empfängt unendlich mehr, als er gibt. Dankbarkeit macht das Leben erst reich." (Dietrich Bonhoeffer)